



[Die Tätigkeit im Überblick](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten](#)
[Tätigkeitsbeschreibung \(Bild vom Beruf\)](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten \(Liste\)](#)
[Tätigkeitsbezeichnungen](#)
[Arbeitsorte/Branchen](#)
[Arbeitsbereiche/Branchen](#)
[Arbeitsmittel](#)
[Zusammenarbeit und Kontakte](#)
[Verdienst/Einkommen](#)
[Zugang zur Tätigkeit](#)
[Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen](#)
[Spezialisierungen](#)
[Weiterbildung](#)
[Kompetenzen](#)
[Medien \(Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen\)](#)
[Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen](#)
[Stellenbörsen](#)

Die Tätigkeit im Überblick

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Notenstecher/innen übertrugen Musiknoten, Musikzeichen und Texte durch Einstechen und Einschlagen auf Weichmetallplatten, die dann als Druckform verwendet wurden. **Nachfolgeberuf** Die Musiknotenherstellung wurde mittlerweile in den neuen Ausbildungsberuf Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign integriert. in **BERUFENET** Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign integriert.

- Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Um Musiknoten und die zugehörigen Schrifttexte drucken zu können, mussten früher Notenstecher/innen die Linien, die Notenköpfe und die Stiele, Kopfstriche und sonstigen Zeichen in Weichmetallplatten einschlagen. Sie achteten auf die Einstellung der Seiten und der Linien und mussten geeignete Wendestellen berücksichtigen. Auch das Transponieren, das Übertragen der Noten in andere Schlüssel und Tonarten, gehörte zu ihren Aufgaben.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbeschreibung (Bild vom Beruf)

Worum geht es?

Notenstecher/innen übertrugen Musiknoten, Musikzeichen und Texte durch Einstechen und Einschlagen auf Weichmetallplatten, die dann als Druckform verwendet wurden.

Von rechts nach links

Wie viele Takte sind auf einer Seite unterzubringen? Wo will man Wiederholungen und Wendestellen platzieren? Welcher Zeilenabstand ist sinnvoll? Wo wird Platz für Texteintragungen benötigt? Das mussten Notenstecher/innen zuerst festlegen, bevor sie mit einem fünfzinkigen Gerät - dem Rastral - die fünf Notenzeilen in die Stichplatte einritzten. Die bestand aus einer (nicht ganz ungiftigen) Legierung aus Blei, Zinn und Antimon. Mit einem Stahlgriffel übertrugen sie nun das komplette Manuskript - seitenverkehrt, von rechts nach links.

Gestochen scharf

Liegen die Stahlstempel in der passenden Größe bereit? Mit ihrer Hilfe begannen Notenstecher/innen nun, Notenschlüssel, Notenköpfe, Vorzeichen und Pausen in das Metallmanuskript einzuschlagen. Danach glätteten sie die Stichplatte und stachen mit Stahlsticheln Notenhäse, Balken, Bögen und Crescendogabeln ein. Viel handwerkliches Geschick war dabei nötig, und sie mussten gleichzeitig darauf achten, dass das Ganze ästhetisch wirkte. Metallgrate und andere störende Unebenheiten in der Platte entfernten sie anschließend mit einer Dreikantfeile. Die blank geschabte Platte war nun fertig zum Korrekturabzug.

Grüne Farbe

Notenstecher/innen trugen nun grüne Farbe auf die Platte auf und fertigten mittels einer Handpresse einen Negativ-Abzug, den sie ins Korrektorat weiterleiteten. Fanden Korrektoren/Korrektorinnen Fehler, markierten Notenstecher/innen die entsprechende Stelle auf der Rückseite der Stichplatte, um dann mit einem Punktstempel das Material in die Vertiefung zurückzutreiben. Dann schabten sie die Stelle auf der Vorderseite erneut glatt und konnten schließlich den Fehler korrigieren. Am Ende stellten sie einen Schwarzabzug her - die Grundlage für den Positivfilm und die Druckplattenherstellung. Notenstecher/innen transponierten auch Noten in andere Schlüssel und Tonarten. Oder erstellten Notensatzlayouts nach Notenvorlagen, Quellen und Handschriften, je nachdem, was die Kunden wünschten. Von Musik mussten Notenstecher/innen etwas verstehen, und dass sie Noten lesen konnten, versteht sich von selbst.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten (Liste)

- Manuskript lesen, Stichplatte und Werkzeuge bereitlegen, z.B. Rastral, Stahlstempel, Stahlstichel, Feilen
- Seiteneinteilung, Zeilenabstand, Platz für Texteintragungen usw. festlegen
- Notenzeilen in die metallene Stichplatte einritzen; dabei das Manuskript seitenverkehrt übertragen
- mit Stahlstempeln Notenschlüssel, Notenköpfe, Vorzeichen und Pausen in die Platte einschlagen; Stichplatte glätten
- Notenhäse, Balken, Bögen und Crescendogabeln usw. in Metallplatte stechen
- Unebenheiten in der Platte mit einer Dreikantfeile bzw. Zieh Klinge entfernen
- Handpresse bedienen und Negativ-Abzug fertigen; Andruck ans Korrektorat weiterleiten
- gestochene Platte ggf. korrigieren
- Schwarzabzug herstellen
- Noten in andere Schlüssel und Tonarten transponieren
- Arbeitsgeräte und Einrichtungen pflegen und instand halten

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbezeichnungen

Auch übliche Berufsbezeichnung/Synonym

- Notenlithograf/in

Abweichende Berufsbezeichnungen der ehemaligen DDR

- Facharbeiter/in - Satztechnik (Notenherstellen) in BERUFENET
- Facharbeiter/in - Satztechnik (Notenstechen)

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Music engraver (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Stéréotypeur (m/f) et clichéur-galvanoplaste (m/f) - notes de musique

Hinweis: Die (fremdsprachigen) Berufsbezeichnungen dienen der Orientierung auf internationalen Arbeitsmärkten. Es handelt sich dabei zum Teil um Übersetzungen der deutschen Berufsbezeichnung. Berufsinhalte und Abschlüsse sind nicht unbedingt identisch oder in vollem Umfang vergleichbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte/Branchen

Notenstecher/innen arbeiteten vor allem in Musikverlagen und Spezialdruckereien. Ihre Tätigkeiten übten sie vorwiegend in Werkstätten und Fertigungshallen aus.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbereiche/Branchen

- Druck und Druckweiterverarbeitung, Mediovorstufe
 - Druck- und Mediovorstufe, z.B. in Notendruckereien
- Verlage
 - Verlegen von Musikalien, z.B. in Musikverlagen

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsmittel

Notenstecher/innen beschäftigten sich vor allem mit den zu fertigenden Druckformen sowie den als Manuskript dienenden Musiknoten und den dazugehörigen Schriftstücken. Sie arbeiteten mit Handwerkzeugen zum Stechen und Ritzen und Schleif- und Bohrmaschinen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zusammenarbeit und Kontakte

Notenstecher/innen arbeiteten in erster Linie mit ihren Arbeitskollegen und -kolleginnen zusammen und mit Meistern und Meisterinnen oder anderen Vorgesetzten.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen als Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Da sie unverbindlich sind, können aus ihnen keine Ansprüche abgeleitet werden. Das Einkommen ist wesentlich von den jeweils spezifischen Arbeits- und Qualifikationsanforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung, Lebensalter, Verantwortlichkeit und die Wichtigkeit der Arbeit berücksichtigt. Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf. Bei einer Tätigkeit als Notenstecher/in im Angestelltenverhältnis kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 2.289 bis € 2.770 im Monat betragen.

Quellen:

- **Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch, zum Teil kostenpflichtig, die folgenden Internet-Seiten:

- Personalmarkt Gehaltsanalyse
- Süddeutsche Zeitung online - Gehaltstest

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung in dem aufgehobenen Ausbildungsberuf Notenstecher/in oder im Nachfolgeberuf Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien der Fachrichtung Mediendesign gefordert.

Zugangsberufe:

- Notenstecher/in
- Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign in **BERUFENET**

Zugangsberuf der ehemaligen DDR:

- Facharbeiter/in - Satztechnik (Notenstechen)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Sie suchen für den Ausgangsberuf Notenstecher/in verwandte Berufe oder Tätigkeiten, auf die Sie sich bewerben können, ohne eine neue Ausbildung zu absolvieren? Oder sind Sie Arbeitgeber und suchen nach einer Alternative für die Besetzung einer Arbeitsstelle? Hier finden Sie verwandte Berufe, die als Job- bzw. Besetzungsalternativen relevant sein können. Bei manchen Alternativen werden nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs angeboten, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Facharbeiter/in - Druckformenherstellung (Noten stechen) in **BERUFENET**
- Facharbeiter/in - Satztechnik (Notenherstellen) in **BERUFENET**

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Spezialsetzer/in in **BERUFENET**

in angrenzenden Berufen:

- Formstecher/in in **BERUFENET**
- Mediengestalter/in - Digital-/Printmedien - Mediendesign in **BERUFENET**

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen ist unter Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen abrufbar.
[\(zum Seitenanfang\)](#)

Spezialisierungen

Notensteher/innen spezialisieren sich z.B. auf vorbereitende Aufgaben wie die Auswahl und Vorbehandlung der Druckplatten, auf das eigentliche Notenstechen oder auf Nacharbeiten wie das Säubern, Entgraten und Polieren der Druckplatten. Im BERUFENET finden Sie folgenden Spezialisierungsberuf:

- Druckstockhersteller/in in **BERUFENET**

Funktions-/Tätigkeitsbereich:

- Produktion, Fertigung

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung/Qualifizierungsmöglichkeiten

Die traditionelle Notensteherie in Weichmetallplatten ist heute fast vollständig durch computergestützte Satz- und Drucktechniken ersetzt. Um in der modernen Musiknotenherstellung bestehen zu können, müssen sich Notensteher und Notensteherinnen vor allem mit diesen neuen technischen Möglichkeiten vertraut machen. Um mit der Entwicklung auf ihrem Arbeitsgebiet Schritt halten zu können, ist es für sie deshalb unerlässlich, sich ständig weiterzubilden. In Kursen, Lehrgängen und Seminaren können sie ihr Wissen an den aktuellen Stand der Technik anpassen. Mögliche Themen sind Satztechnik, Druckvorlagengestaltung, Druckformtechnik, Druckformherstellung, Reproduktionstechnik und Desktop-Publishing (DTP).

Aufstiegsweiterbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

Bestimmte Weiterbildungsmöglichkeiten können auch den Weg zu einem beruflichen Aufstieg ebnen. In der Regel sind dafür einige Jahre Berufserfahrung erforderlich. Hier bieten sich z.B. folgende aufstiegsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten an:

- Industriemeister/in - Digital- und Printmedien in **BERUFENET**
- Techniker(in) - Druck- und Medientechnik in **KURSNET** (CTS6278-20)

Wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann auch ein Hochschulstudium anstreben. Für Notenstecher/innen kommen z.B. folgende Studiengänge in Betracht:

- Dipl.-Ing. (FH) - Drucktechnik in **BERUFENET**
- Dipl.-Designer/in/ Dipl.-Gestalter/in (FH/Uni) - Medien in **BERUFENET**

In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

Selbstständigkeit im Beruf

Notenstecher/innen können sich selbstständig machen und zum Beispiel eine Spezialdruckerei für Musiknoten gründen oder übernehmen. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollte man sich gründlich beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit, Kommunalverwaltungen und sonstiger Träger, die Informationen vielfältiger Art anbieten. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist bei den Berufsinformationszentren (BIZ) der Agenturen für Arbeit unter dem Namen BERUF, BILDUNG, ZUKUNFT - Heft 9 erhältlich. Hier finden Sie weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- KfW Mittelstandsbank

Darüber hinaus können Interessenten den Übergang in die Selbstständigkeit durch Weiterbildungsmaßnahmen wie z.B. Existenzgründungsseminare vorbereiten oder unterstützen.
([zum Seitenanfang](#))

Kompetenzen

Kompetenzen

- Druckformherstellung, -bearbeitung (Ausbildung)
- Druckvorstufe (Ausbildung)
- Plattenstechen (Ausbildung)
- Notenschreiben, Notenstechen (Ausbildung)
- Transponieren (Ausbildung)

Weitere Kompetenzen

- Arbeitsvorbereitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Ausbildereignungsprüfung
- Aus- und Fortbildung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Druckvorlagenherstellung
- Layout
- Notendruck (Ausbildung)
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung (Arbeitsbereich/Funktion)
- REFA
- Typografie (Ausbildung)

Soft Skills

- Anpassungsfähigkeit
- Selbstständige Arbeitsweise
- Sorgfalt
- Zuverlässigkeit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Medien (Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen)

Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Papier, Druck, Medientechnik (Heft 18)**
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- Verlag: Medienhandbuch Publikationsgesellschaft
Medienhandbuch. Portal für Medien, Kommunikation, IT und Kultur
Eine Information der Medienhandbuch Publikationsgesellschaft mbH
- Notenstecher/-in
Eine Information des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- publish.de - Portal für Vorstufe, Cross-Media-Publishing, Druck und Weiterverarbeitung
Eine Information der Deutscher Drucker Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Fachzeitschriften

- **Deutscher Drucker**
Verlag: Deutscher Drucker
Internet
Fachmagazin für Vorstufe, Cross-Media-Publishing, Druck, Weiterverarbeitung
- **Druck- und Medien-Abc**
Verlag: Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck & Medien
Internet
Informationen für die Ausbildung in der Druck- und Medienindustrie
- **Druckspiegel**
Verlag: Druckspiegel Verlagsgesellschaft
Internet
Magazin für Premedia, Print und Finishing
- **PrePress**
Verlag: C.A.T.-Verlag
Internet
Zeitschrift für Computer-Publishing
- **Publishing Praxis**
Verlag: Deutscher Drucker
Internet

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Fachlexikon Druck und Medien**
Verfasser: Hans-Jürgen Halkasch
Verlag: Verlag Beruf und Schule
Erscheinungsjahr: 2005
- **Profi-Druckvorlagen**
Verlag: DTP Neue Medien
Erscheinungsjahr: 2004
- **Berufsziel Medienbranche - Jobs im Printmarkt**
Verlag: BW Bildung und Wissen
Erscheinungsjahr: 2002
MedienCampus Bayern e.V. (Hrsg.)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **Vereinigung der Arbeitgeberverbände der deutschen Papierindustrie e.V.**
Postfach 17 40
53007 Bonn
Fon: 02 28/26 72 81-0
Fax: 02 28/21 52 70
eMail: info@vap-papier.de
Internet: <http://www.vap-papier.de>

- **ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft**
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Fon: 0 30/69 56-0
Fax: 0 30/69 56-31 41
eMail: info@verdi.de
Internet: <http://www.verdi.de>

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Stellenbörsen

Weitere Informationsquellen für Bewerbung und Stellensuche (Fachpresse und Online-Dienste):

- publish.de
Stellenbörse der Zeitschrift Deutscher Drucker für die Bereiche Vorstufe, Cross-Media-Publishing, Druck und Weiterverarbeitung.

[\(zum Seitenanfang\)](#)